

Samstag, 23 Juli 2005

# FLEISCH ESSEN, WEIN TRINKEN, ZIGARETTEN RAUCHEN...

PASST DAS ZU EINEM WAHREN CHRISTEN?

von Christopher Benjamin

Hat Jesus Fleisch gegessen? Hat er Wein getrunken? Hat er geraucht?

Ich weiß, dass wir in den heiligen Schriften lesen können, dass er ersteres und zweiteres wahrscheinlich getan hat...

*dass er Fleisch gegessen und Wein getrunken haben soll.*

Ein Beispiel dafür: Das letzte Abendmahl. Aber war es tatsächlich ein Lamm, das er mit den 12 Aposteln gegessen hat? Inwiefern können wir dieser Aussage vertrauen und inwiefern nicht?

*Sind hier Zweifel erlaubt?*

Bitte mache dir Gedanken zu den folgenden Überlegungen: Wenn wir Jesus als eine höchst spirituelle, selbstverwirklichte Person, als einen Wegbereiter mit der Aufgabe, ein Beispiel für die gesamte Menschheit zu sein, einen neuen Menschen, ansehen, ist es schwierig diesen Gedanken zu akzeptieren (auch wenn wir ihn als die Wiedergeburt Gottes sehen). Es wird noch schwieriger, wenn wir „*Das Friedensevangelium der Essener nach St. John*“, das von Edmond Bordeaux Székely übersetzt wurde, studieren. Diese Gospels, die von der Kirche abgelehnt und verboten wurden, zeichnen uns ein anderes, realistischeres Bild von Jesus:

*Dort ist Jesus ein Vegetarier, Naturheiler und Living-Food-Esser!*

Also ist es auch zulässig beim Wein nachzufragen. Hat er als Gast bei der Hochzeit von Kanaan Wein getrunken? Jedoch:

*Macht diese Frage Sinn?*

Und: Macht es Sinn nach Beweisen in der Bibel zu suchen?

Ich glaube, das ist vollkommen absurd. Es ist belanglos, ob Jesus oder irgendwelche anderen spirituellen Lehrer es einmal, zweimal oder überhaupt nicht getan haben. Wichtiger ist, ob du es darfst, wenn du wie er oder sie werden möchtest. In diesem Fall solltest du diese Angewohnheit wirklich hinterfragen.

Wie du wahrscheinlich aus persönlicher Erfahrung weißt –

*Wein macht den klaren Geist trübe und hilft dir, deine niedrigeren Triebe, Instinkte und Wünsche auszudrücken.*

Wein kann dir den Mund öffnen, wenn du Probleme hast zu sprechen und lässt dich Dinge aussprechen, die du niemals gesagt hättest, wenn du nicht betrunken gewesen wärst. Es ist auch möglich, dass du Dinge tust, die du mit klarem Kopf niemals getan hättest. Diese Tatsache allein ist Beweis dafür, dass Wein dabei hilft, dich von der göttlichen Welt zu trennen und dein niederes, triebhaftes Selbst zu stärken und dich mit tierischen, dämonischen Bereichen in Kontakt zu bringen. Wein erniedrigt Menschen und viel Leid ist geschehen durch den unkontrollierten Konsum von Wein, oder anderen Arten von Alkohol.

Denk darüber sehr gründlich nach. Lies die folgende Geschichte, die ich in den täglichen Meditationen der Universellen Bruderschaft des Lichts gelesen habe. Es ist die Geschichte eines Mönchs, der trank und Gott jeden Abend vor dem zu Bett gehen um Verzeihung für seine Schwäche während des Tages bat. Lies und

*begreife, was es bedeutet, den Gedanken, dass Jesus Wein getrunken haben soll, zu akzeptieren und so auch eine Ausrede dafür zu haben:*

*Viel zu viele Menschen leben irgendwie in den Tag hinein um dann am Abend, bevor sie sich schlafen legen, ein kleines Gebet zu sprechen, um Gott zu bitten, ihnen all ihre Fehler zu vergeben, die sie während des Tages begangen haben. Nun, das ist nicht genug: diese Menschen sollten wissen, dass dieses Verhalten dazu führt, den Teufel immer an ihrer Seite zu halten, wie der Mönch in dieser Geschichte:*

*„Da war einst ein gütiger Mönch, der trank und trank. Jeden Tag fiel der Stand in den Weinfässern sichtlich. Ziemlich beschämt – natürlich – sprach er seine Gebete jeden Abend und bat Gott um Vergebung, woraufhin er mit ruhigem Gewissen friedlich bis zu nächsten Tag schlief, wo dann wieder alles von vorne begann.*

*Das ging so für Jahre.*

*Eines Abends vergaß er jedoch seine Gebete zu sprechen und während der Nacht, fühlte er plötzlich, wie ihn jemand schüttelte und sagte: ‚He, du hast deine Gebete heute nicht gesprochen. Steh sofort auf und sprich deine Gebete!‘*

*Er wachte auf, rieb sich seine Augen und was sah er? Den Teufel! Ja, es war der Teufel, der ihn geweckt hatte; er war es gewesen, der den Mönch jeden Abend dazu gebracht hatte zu beten.*

*Und warum? Um den Mönch davon abzuhalten, sich zu bessern.*

*Solange der Mönch betete, um Gott um Verzeihung zu bitten, war sein Gewissen rein und er fing Tags darauf zur großen Freude des Teufels wieder an zu trinken. Als der Mönch das verstanden hatte, war er so alarmiert, dass er sofort und für immer zu trinken aufhörte.*

Und nun denke nochmals über diese Frage nach:

*Hat Jesus, das lebende Beispiel für eine neue Menschheit, regelmäßig Wein oder andere alkoholisierende Getränke konsumiert?*

Oder hat er vielleicht ein- oder zweimal in seinem Leben ein Glas Wein getrunken?

*Verstehst du die Bedeutung und die Subtilität dieser Frage?*

Ist es dir als Christ, als ein Schüler Jesus' erlaubt, deine niedere Natur zu stärken und Satan und seinen Begleitern eine große Freude zu sein, indem du regelmäßig trinkst? Darfst du Wein, Bier oder jede andere Art von Alkohol trinken, irgendetwas, das dich berauscht... und dir hilft deine Selbstkontrolle und deine göttlichen Verbindungen zu verlieren?

*Bitte beantworte diese Frage ehrlich und dann... mach die Veränderungen, die nötig sind!*

*Und nun zu der anderen Frage: dürfen wir Fleisch essen?*

Oder: ist es empfehlenswert, Fleisch zu essen, wenn du danach strebst, wie dein Vorbild Jesus zu werden?

Du weißt (weil es von Veganern und Vegetariern immer als Beweis angeführt wird), dass im ersten Buch Moses (Genesis 1:29) geschrieben steht, dass Gott den Menschen alle Früchte der Bäume und Pflanzen der Felder als Nahrung zur Verfügung stellt. Es wird keineswegs gesagt, dass Tiere darin eingeschlossen sind.

*1:26 Dann sprach Gott: Lasst uns Menschen machen nach unserem Abbild, uns ähnlich. Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels, über das Vieh, über die ganze Erde und über alle Kriechtiere auf dem Land.*

## CHRISTOPHER BENJAMIN – FLEISCH ESSEN, WEIN TRINKEN ...

**1:27** Gott schuf also den Menschen nach seinem Abbild; als Abbild Gottes schuf er ihn. Als Mann und Frau schuf er sie.

**1:28** Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar, und vermehret euch, bevölkert die Erde, unterwerft sie euch, und herrscht über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf dem Land regen.

**1:29** Dann sprach Gott: **Hiermit übergebe ich euch alle Pflanzen auf der ganzen Erde, die Samen tragen, und alle Bäume mit samenhaltigen Früchten. Euch sollen sie zur Nahrung dienen.**

**1:30** Allen Tieren des Feldes, allen Vögeln des Himmels und allem, was sich auf der Erde regt, was Lebensatem in sich hat, gebe ich alle grünen Pflanzen zur Nahrung. So geschah es.

**1:31** Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Es war sehr gut. Es wurde Abend, und es wurde Morgen: der sechste Tag.

Ich erinnere mich, dass Priester als einen Gegenbeweis angeben, dass Gott der Menschheit die gesamte Schöpfung in ihren Besitz übergibt mit der Aufforderung, sich darum zu kümmern.

- Aber birgt das auch in sich, dass wir uns von denen ernähren, für die wir Sorge tragen, die wir beschützen sollen?
- Rechtfertigt das auch, was die Lebensmittel- und Pharmaindustrie und die meisten Bauern heute mit ihnen anstellen?
- Kümmert man sich so um jemanden, übernimmt man so auf liebevolle und zärtliche Weise, Verantwortung für jemanden?
- Denk auch an einen anderen Punkt: Wenn Kinder ein Tier als Freund haben – ganz egal, ob es ein Hase, ein Huhn oder irgendetwas anderes ist – wenn sie erfahren, dass das Fleisch auf ihrem Teller von ihrem geschlachteten Freund stammt... können sie nicht essen, vergessen zu schlucken.
- Oder das andere Bild: Wer würde Fleisch essen wollen, wenn er das Tier selbst töten, schlachten und vorbereiten müsste? Niemand. Emotional ist der moderne Mensch nicht dafür geschaffen!

Ich habe daher berechnete Zweifel betreffend der Tatsache, dass Jesus Fleisch gegessen haben soll! Einmal oder zweimal aufgrund der Situation, in Ordnung. Aber regelmäßig – bestimmt nicht! Er war gegen Tier-Opfer und er predigte eine neue Sicht auf sie.

Du kannst es interpretieren, wie du willst, aber zu allererst steht die Tatsache, dass du diese Tiere töten müsstest, bevor du ihr Fleisch essen kannst!

Und das widerspricht dem Gebot: „*Du sollst nicht töten!*“

Es ist wahr... es wird kein Unterschied gemacht zwischen Mensch und Tier ... auch fehlt der Hinweis auf die Lebensmittel und Nahrung, die du isst!

Es wird nur gesagt „*Du sollst nicht töten!*“...

*aber schließt das nicht alles ein, alles, was lebendig ist?*

- Wo liegt der Unterschied einen Menschen oder ein Tier zu töten?
- Und was passiert mit dir, wenn du der Täter bist?
- Frag zum Beispiel alle die Frauen, die eine Abtreibung, oder die Erfahrung hatten, ihr Kind in den ersten Monaten der Schwangerschaft zu verlieren!
- Sprich mit Mördern, Metzgern und Jägern und du wirst die Notwendigkeit verstehen, dieses Gebot auf alles Leben auszudehnen.
- Du wirst auch begreifen, dass es eine der größten Sünden ist, die Eltern, Freunde, Partner oder Gesellschaft begehen können, schwangere Frauen zur Abtreibung zu zwingen (egal mit welchen Mitteln!). Der langfristige Schaden IN diesen Frauen ist

*Verlag Liebe(+)Weisheit(=)Wahrheit*

## CHRISTOPHER BENJAMIN – FLEISCH ESSEN, WEIN TRINKEN ...

fast unheilbar und führt sehr oft zu Selbstmord! Diese Frauen sind weniger Frau wie zuvor!

Warum?... Weil etwas in ihnen gestorben ist, abgebrochen ist! Eine erhabene Verbindung wurde durchtrennt und sie wurden – und du wirst es auch werden – traurig, angstvoll und unausgeglichen!

Hier noch ein Gedanke, der dir in einer geistigen Schülerschaft immer wieder zum Lesen vorgelegt wird:

*Wenn du Fleisch isst, baust du das Material deines eigenen Körpers auf, und dieser Körper ist dazu bestimmt, der Tempel des Geistes zu werden.*

*Die Substanz, die du aufnimmst, ist Teil dieses Gebäudes und muss rein sein; sonst wird es den Geist davon abhalten, sich damit anzufreunden, in dir zu wohnen.*

*Menschen, die Fleisch essen, sollten begreifen, dass die Tier-Zellen, die sie aufgenommen haben, jetzt in ihren Körper eingebaut sind, und sich dagegen verwehren werden, bei irgendwelchen beabsichtigten edlen oder großmütigen Taten mitzuwirken.*

*Wenn du Fleisch isst, nimmst du – gleichzeitig mit dem Fleisch – alle animalischen Charakteristika wie Angst, Gier, Grausamkeit etc. auf. Wenn du also versucht dein höheres Selbst zu entwickeln, siehst du dich mit Problemen konfrontiert, weil tierische Zellen sich nicht demselben hohen Ideal fügen können.*

*Diese Tier-Zellen haben einen eigenen Willen, der dem deinigen, in dem sie wohnen, genau entgegengesetzt ist. Tierische Zellen wollen nicht, dass der Tempel des Geistes gebaut wird.*

Wie willst du in der Lage kommen über den Tellerrand zu schauen, höhere Wirklichkeiten jenseits des Sichtbaren zu erfassen, deiner göttlichen Herkunft gewahr zu werden und ein – erfolgreiches, glückliches Leben führen, wenn du zu schwer und belastet ... unrein bist?

Dieses Gebot „*Du sollst nicht töten!*“ ... verhindert alle geistige Erkenntnisfähigkeit, Fähigkeit sich zu entwickeln und macht alles nur sehr viel schwerer und teurer ... auch im finanziellen Sinne ... ohne die Gewähr auf Erfolg! (Opfer von irgendwelchen Scharlatanen oder Irrlehren und Dummheiten zu werden, ist daher ungemein leicht möglich!)

Denk darüber nach und nimm dir Zeit für eine Entscheidung.

Und wenn du soweit bist, dann frage dich auch gleich, ob du bereit bist dich auf die beiden essentiellen Gebote zu konzentrieren:

- *Du sollst Gott lieben mit deinem ganzem Herzen, mit deinem ganzen Willen und all deinen Sinnen!*
- *Du sollst deinen Nächsten lieben, wie dich selbst!*

Das beinhaltet das Gebot „*Du sollst nicht töten!*“

Einer meiner Freunde sagt:

*„Wenn ein Mensch Karotten pflanzt, erübrigt sich die Frage, was er ernten wird! Wenn er jedoch Millionen von Tieren schlachtet, was für eine Ernte kann er erwarten?“*

Wir verursachen eine Verschmutzung der astralen Welt, rund um die Erde, die genau der Grund dafür war, dass Jesus für uns am Kreuz leiden musste, damit die Menschheit wieder Kontakt mit dem Himmel treten konnte.

Mit deinem alten Lebensstil und den Empfehlungen der CMA (der Fleisch-Industrie) und den sogenannten Gesundheits-Experten, die hauptsächlich Fleisch-Konsum beinhalten, negierst

*Verlag Liebe(+)Weisheit(=)Wahrheit*

## CHRISTOPHER BENJAMIN – FLEISCH ESSEN, WEIN TRINKEN ...

und sabotierst du Jesus' Opfer und deine Freiheit, dein Schicksal in die Hand zu nehmen ... und auch für alle anderen, die auf dieser Welt leben!

Paramahansa Yogananda sagte einmal:

*Dein Beispiel wird die um dich herum verändern, die wiederum andere beeinflussen werden ... so wird individuelles Karma Massenkarma, das unsichtbar das Schicksal der ganzen Menschheit beeinflusst!*

Und es existiert noch ein anderer Umstand, der oft vergessen wird:

**SOLANGE ES ORTE ZUM SCHLACHTEN VON TIEREN GIBT, SOLANGE WIRD ES KRIEGE UND KEINEN FRIEDEN AUF ERDEN GEBEN.**

**Wisse:**

Krieger essen in Zeiten des Krieges morgens, mittags und abends Fleisch. Das macht sie angstvoll, grausam und aggressiv! Ohne Fleisch würde niemand einen Schuss abfeuern, jemanden töten. Sie würden nach Hause zu ihren Familien und Freunden gehen und für Frieden und Harmonie in ihrer Umgebung und der ganzen Welt arbeiten.

Wenn du vegetarisch lebst, wirst du mit der Zeit bemerken, dass dein Bewusstsein und deine Wachheit gewachsen sind und eine neue Einstellung zum Essen entwickelt hast. Auch die Hungerattacken nehmen ab, soweit, dass du gar nicht mehr weißt, was Hunger eigentlich ist!

**Stelle dir die Fragen:**

Ist es ein Attribut eines Nachfolger Jesus' – und damit eines Arbeiters für den „Himmel auf Erden“ – regelmäßig Wein / Bier / sonstige Alkoholika zu trinken und Fleisch essen?

Welches Beispiel würde er uns vorgelebt haben?

Bist du ein gutes, lebendes Beispiel mit einer Flasche Wein, Bier in der Hand, einem Steak auf dem Teller, oder Wurst auf dem Brot?

Würde unsere Lebensmittelknappheit mit einer veganen Living-Food-Diät sich in einen Lebensmittel-Überfluss verwandeln und auch durchaus 10 Mrd. Menschen auf Erden perfekt ernähren können?

Lies „Das Friedensevangelium der Essener“, (übersetzt von Edmond Bordeaux Székely)

und denke an die Raupe, die sich in einen wunderschönen Schmetterling verwandeln wird, wenn sie sich verpuppt und .... wenn ihr Leben einen Sinn erhalten soll!

Sie kann überallhin fliegen, wohin er will und wird überall mit Freuden empfangen! Ihm zuliebe werden Blumenbeete und sonstige Plätze angelegt, um sich an ihm zu erfreuen!

***Denn die Raupe hat aufgehört ein Schatten ihres wahren Selbst zu sein! ... und du würdest das auch!***

Entdecke dich selbst und finde deine wahre Bestimmung auf Erden! Halte dir immer wieder die folgenden Worte vor:

*„...wenn der Mensch zuhört, spricht Gott zu ihm,  
wenn der Mensch gehorcht, handelt Gott.*

*Und wenn der Mensch sich ändert, dann verändert sich ein ganzes Volk!“*

*Verlag Liebe(+)Weisheit(=)Wahrheit*